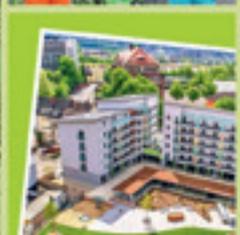


MITTENDRIN



*Willkommen
zu Hause!*

SWK RegioNatur

Für die Natur. Für die Region.
Für ein gutes Gefühl.

- ✓ 100% Ökostrom aus der Region für die Region
- ✓ Erzeugt in regionalen Erneuerbare-Energien-Anlagen
- ✓ Für Privat- und Geschäftskunden
- ✓ Für den Klimaschutz
- ✓ Einfach und unkompliziert zu SWK RegioNatur wechseln

Online-Terminvereinbarung: swk-kl.de/online-kontaktformular

Rufen Sie uns an: **0631 8001-1200**

Oder schreiben Sie uns: regionatur@swk-kl.de

100% Ökostrom aus der
Region für die Region*

swk-kl.de/regionatur



Für Sie. Mit ganzer Energie.

* Der bereitgestellte Strom stammt in Höhe des EEG-Anteils aus Erneuerbare-Energien-Anlagen in der Region.

Inhalt/Impressum

4 **C**orona und die Bau AG

6 Faires Mi(e)teinander

8 Großsanierungsobjekt

10 Bau AG informiert...

15 Mitarbeiternews...

16 Einfach „mitreisen(d)“...

18 Herr Saubermann rät...

19 Kurz und knapp...

20 Hallo Nachbar...

22 Kunterbunte Kinderseite...

24 Wir gratulieren...

26 Rätsel-Ecke...

Herausgeber:

Bau AG
Gemeinnützige Baugesellschaft
Kaiserslautern Aktiengesellschaft
Fischerstraße 25, 67655 Kaiserslautern

Redaktion:

Meike Pidun, Bau AG
Tel. (0631) 36 40-140, Fax (0631) 36 40-280
mittendrin@bau-ag-kl.de

Koordination, Gestaltung, Satz und Illustrationen:

Hedeler.Design, Kaiserslautern

Fotos:

Thomas Brenner, Hedeler.Design,
Mitarbeiter Bau AG, Privat

Druck:

Kerker Druck, Kaiserslautern

Auflage:

6.000 Exemplare

Vertrieb:

MieterInnen, MitarbeiterInnen, Geschäftspartner und Anteilseigner der Bau AG erhalten ein Exemplar kostenlos.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet und der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



noch immer ist das Corona-Virus und die daraus resultierenden Folgen für unser tägliches Leben das alles dominierende Thema. Auf viele Dinge, die über Jahre hinweg selbstverständlich waren, mussten wir über Monate hinweg verzichten. Dies betrifft vor allem die persönlichen Kontakte mit Familie, Freunden, Bekannten oder Nachbarn und wenn überhaupt etwas möglich war, dann eben nur mit Abstand.

Wir haben als Bau AG versucht, so gut es geht mit unseren Mietern in Kontakt zu bleiben und den bestmöglichen Service anzubieten, ohne durch persönliche Begegnungen unsere Mieter oder unsere Mitarbeiter zu gefährden. Das ist uns im Großen und Ganzen auch relativ gut gelungen, auch wenn sicherlich nicht alles optimal gelaufen ist. Unsere Kunden hatten aber fast alle Verständnis gezeigt, wenn es einmal etwas länger gedauert hat.

Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen auf diesem Wege bedanken. Mein ausdrücklicher Dank geht aber auch an die Mitarbeiter der Bau AG, die größtenteils erhebliche Einschränkungen in ihrem Arbeitsalltag hinnehmen mussten und trotzdem dafür gesorgt haben, dass der Geschäftsbetrieb aufrechterhalten werden konnte.

Der Lockdown ist zwar jetzt überstanden, aber wieder ansteigende Infek-

tionszahlen sorgen für Unsicherheit und lassen eine zweite Infektionswelle befürchten. Wir werden die Entwicklung genau beobachten und planen, je nach weiterem Verlauf der Pandemie, eventuell wieder ab September persönlich in unserer Geschäftsstelle, unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienevorschriften, für Sie erreichbar zu sein. Das sollte, wenigstens nach vorheriger Terminvereinbarung wieder möglich sein. Auf unsere Gemeinschaftsveranstaltungen und auf die beliebten Mieterfahrten werden wir aber aus Sicherheitsgründen in diesem Jahr noch verzichten.

Ein weiteres Thema, das für Verunsicherung bei unseren Mietern geführt hat, ist die bevorstehende Satzungsänderung, verbunden mit der Umfirmierung der Gesellschaft. Vor allem der Wegfall der Gemeinnützigkeit im Namen und in der Satzung des Unternehmens hat bei vielen Mietern Ängste hervorgerufen. Steigende Mieten und renditeorientiertes Handeln ist da von einigen befürchtet worden. Ich kann Sie aber beruhigen: Die Bau AG wird ihre gemeinwohlorientierte Geschäftspolitik nicht ändern. Wir werden weiterhin mit unseren Investitionen in den Wohnungsbestand stadtbildprägend sein und gleichzeitig für unsere Mieter zeitgemäßen und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung

stellen. Und selbstverständlich wird auch unser soziales Engagement in den Stadtteilen und Quartieren unverändert fortgesetzt. Für unsere Mieter wird sich nichts ändern, außer dass Ihre Bau AG jetzt auch offiziell ab 01.10.2020 unter dem Namen „Bau AG Kaiserslautern“ firmiert.

Passend zu diesem Thema empfehle ich Ihnen den Artikel auf Seite 6 dieser Ausgabe des Mittendrin zum Thema „Faires Mi(e)teinander Wohnen“. Dies ist der Name des Kodex der südwestdeutschen Wohnungswirtschaft, dem die Bau AG beigetreten ist und an dessen Erstellung sie auch mitgewirkt hat. Die Inhalte dieses Kodex sind seit je her die Grundlage des unternehmerischen Handelns und zeigen für welche Werte die Bau AG steht. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern, auch wenn die Bezeichnung „gemeinnützig“ weggefallen ist. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres Mittendrin und, trotz aller weiterhin bestehenden Einschränkungen, einen angenehmen Spätsommer und einen goldenen Herbst.

*Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!
Ihr Thomas Bauer*

IDEEN werden PROJEKTE...

Aus



modulares MEHRFAMILIENHAUS | Merlauterer Straße

H²-Haus®



Illustration | H²-Haus®

WIR BAUEN. AUCH FÜR SIE!

F.K. HORN
Ihr leistungsstarker regionaler Partner



www.f-k-horn.de

Wir sind für Sie da!

Die Bau AG und ihre Mitarbeiter mussten durch die Corona-Pandemie ihre Arbeitswelt einmal komplett auf den Kopf stellen. Denn auch während einer Pandemie bleiben dringend notwendige Reparaturen, Kündigungen oder auch Neuvermietungen nicht aus. Es mussten neue Arbeitsabläufe entwickelt werden, um weiterhin das Vermietungsgeschäft und auch einen eingeschränkten Kundenservice am Laufen zu halten. Seit dem 13. März ist unsere Geschäftsstelle geschlossen, das heißt, dass der uns sonst so wichtige persönliche Kontakt mit unseren Mietern derzeit nicht mehr möglich ist.

Aber auch wir haben Wege gefunden, um mit unseren Mietern weiterhin in Kontakt zu bleiben. Das Socialmanagement hat beispielweise über das Telefon den Kontakt zu den Mietern gehalten und auch versucht, Nachbarschaften und Nachbarschaftshilfe untereinander zu fördern. Zudem haben wir unseren Einkaufsservice weiter ausgebaut, um Mietern, die einer Risikogruppe angehören, zu unterstützen. Wir haben uns auf Grund der Corona-Pandemie dazu entschieden, auf geplante Mieterhö-

hungen in diesem Jahr zu verzichten, um Mietern, die von Kurzarbeit oder womöglich auch Arbeitslosigkeit durch die Pandemie betroffen sind, zu entlasten. Bei Mietschulden in Folge der Pandemie versuchen wir natürlich auch mit jedem einzelnen eine individuelle Lösung zu finden.

Die Bau AG versucht so weit wie möglich ihren gewohnten Service aufrecht zu erhalten, aber das ist nur bedingt möglich. Reparaturen, die nicht dringend durchgeführt werden müssen, werden zu einem späteren Zeitpunkt erledigt. Mit diesem Vorgehen möchten wir zum einen unsere Mitarbeiter und zum anderen unsere Mieter schützen. Denn noch immer sollte man versuchen, den persönlichen Kontakt so weit wie möglich einzuschränken.

Seit Ende April dürfen die Spielplätze von den Kindern wieder bespielt werden. Gerade in der momentanen Situation wichtiger denn je. Doch auch hier müssen beim Spielen die Hygieneregeln eingehalten werden, vor allem das Einhalten des Mindestabstandes von mindestens 1,50 Meter ist beim Benutzen der Spielgeräte das A und O.

Die Geschäftsstelle der Bau AG ist auch weiterhin noch geschlossen. Wir sind aber trotzdem, wenn auch nicht persönlich, für Sie da:

- Sie haben ganz klassisch die Möglichkeit die Bau AG und ihren jeweiligen Kundenbetreuer telefonisch zur erreichen.
- Gerne können Sie aber auch eine E-Mail mit Ihrem Anliegen an uns schreiben.
- Über die Homepage der Bau AG haben Sie auch die Möglichkeit uns zu kontaktieren. Über das Formularcenter unter der Rubrik „Service“ können Sie uns beispielsweise Reparaturen melden oder eine Selbstauskunft ausfüllen.

Sie sehen, wir sind auch weiterhin für Sie erreichbar. Und auch wir bitten Sie: Halten Sie sich an die aktuellen Vorgaben um die Pandemie zu bekämpfen! Die Corona-Pandemie zeigt uns einmal mehr, dass wir nur gemeinsam stark sind und Zusammenhalt, wenn auch mit sozialer Distanz, wichtiger ist denn je!



Das Singen lässt sich der Chor von „Nils – Wohnen im Quartier“ nicht nehmen: Chorprobe mit Abstand auf dem Laubengang.

Corona und die Nebenschauplätze

Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben von einem auf den anderen Tag komplett verändert. Das unser Leben einmal so sehr auf „Null“ runter gefahren wird, das Schulen und Kindertagesstätten geschlossen werden, die Arbeit in vielen Betrieben teilweise komplett eingestellt wird, Geschäfte, bis auf einige wenige geschlossen haben, Öffentliche Verkehrsmittel nur noch eingeschränkt fahren, keine Freizeitaktivitäten mehr möglich sind – all diese Dinge und noch viele mehr waren bis zum 13. März 2020 nicht vorstellbar. Dieser Tag wird wohl den meisten in Erinnerung bleiben, denn von heute auf morgen hat sich alles verändert. Diese

Pandemie war und ist auch weiterhin mit einer großen Angst verbunden, Angst um die eigene Gesundheit und die der Familie und Freunde, Angst um den Verlust des Arbeitsplatzes, Angst um seine Existenz, Angst vor dem was noch kommen mag. Und diese Angst wird auch nicht so schnell vorüber gehen, denn keiner weiß, wie die Pandemie weiter verläuft. Aber wir sind trotzdem nicht machtlos, denn jeder einzelne von uns kann durch das Einhalten staatlicher Vorgaben seinen Teil dazu beitragen um die Pandemie zu verlangsamen und ältere Mitmenschen und Menschen, für die ein erhöhtes Risiko besteht, zu schützen. Jeder muss nun auch für sich einen Weg

finden um in dieser Pandemie-Zeit zu leben. Fest steht aber, dass das Leben weiter geht, nur das „wie“ muss jeder für sich selbst beantworten.

Fest steht aber auch, dass jede Krise neue Chancen und Möglichkeiten hervorruft, auch wenn das im Moment für manche noch schwer vorstellbar ist. Dass zum Beispiel Gemeinschaft



trotz sozialer Distanz gelebt werden kann, wurde vielerorts gezeigt. So auch bei „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel. Die Sängerinnen und Sänger des hauseigenen Chors haben gezeigt, dass trotz sozialer Distanz gemeinsam gesungen werden kann und zwar jeder vor seiner Haustür auf dem Laubengang und zu dem Nachbar mit entsprechendem Abstand. Immer wieder verabreden sie sich, sei es an Ostern oder an Muttertag oder einfach mal so, um gemeinsam zu singen und dem ein oder anderen Zuhörer ein Freude zu machen.

Entstanden ist bei „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel auch eine kleine Produktionswerkstatt für Mundschutzmasken. Um sich und die eigene Familie mit Mundschutzmasken auszustatten nähten die Damen des Näh- und Werkstübchens kunterbunte Mundschutzmasken. Schnell hatte sich das natürlich rumgesprochen und die Nachfrage nach den selbstgenähten Masken war riesig. Über die lokale Presse wurden weitere Näher gesucht um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Auch Flüchtlinge aus den Flüchtlingsunterkünften P4 und P90 unterstützten die Damen und nähten fleißig Masken. Ehrenamt wurde hier einmal mehr ganz groß geschrieben, denn

neben dem ehrenamtlichen Einsatz der Näher wurden Stoffe und Nähzubehör gespendet und durch den Aufruf von Lydia Müller von der Freiwilligen Agentur Kaiserslautern hat das Näh- und Werkstübchen von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel noch eine weitere Nähmaschine geschenkt bekommen. Über 600 Mundschutzmasken wurden bisher genäht, die alle gegen eine kleine Spende für einen guten Zweck einen neuen Besitzer gefunden haben.

Dass man auch gemeinsam etwas in dieser verrückten Zeit unternehmen kann zeigt das neue Angebot von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel. „Spazieren mit Abstand“ bietet das Servicebüro ab sofort an. Um der Einsamkeit, gerade bei älteren Menschen entgegenzuwirken, bietet Quartiersmanagerin Monika Jochum gemeinsam mit ihren Helfern das gemeinsame Spaziergehen an – natürlich unter Berücksichtigung der aktuellen Schutzmaßnahmen. Wer Interesse auf einen Plausch bei einem gemeinsamen Spaziergang hat, kann sich gerne bei Monika Jochum unter der Telefonnummer 0631 36 19 85-35 melden.

Bei „Nils – Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen ist durch Corona auch etwas sehr Schönes entstanden. Um den

persönlichen Kontakt zu seinen Nachbarn weiterhin aufrecht zu erhalten hatte Laura Walzer, Bewohnerin des Neubaus von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen, die Idee sich auf dem Balkon zu verabreden. Jeder natürlich auf seinem eigenen. Kurzerhand erfolgt der sonst so übliche Plausch bei einem Café in der „Guud Stubb“ nun über die Balkonbrüstung und siehe da, es funktioniert.

Sie sehen selbst, es entstehen auf einmal ganz viele neue Dinge, um seinen Mitmenschen zu helfen, füreinander da zu sein und trotz Abstandsbeschränkungen persönlichen Kontakt zu halten. Und wir sind uns sicher, dass noch viele tolle Sachen in den Nachbarschaften geschehen, von denen wir nichts wissen. Alle haben ein gemeinsames Ziel: Gesund zu bleiben, füreinander da zu sein und ein wenig Alltag in diese verrückte Zeit zu bringen!



Beim Nachbarschaftsplausch über die Balkonbrüstung: Laura Walzer.



www.vaillant.de

Traumhafte Bäder, sparsame Heizsysteme, erneuerbare Energien – wir bieten Ihnen all das. Und natürlich einen 1-A-Kundenservice.

ININGER
Heizung - Sanitär

• Komplett-Fertigbäder aus einer Hand •

Ihr Vaillant Kompetenzpartner

Ininger GmbH

Deutschherrnstr. 2 | 67661 Kaiserslautern
Tel. 0631-50995 | ininger-gmbh@t-online.de
www.ininger-haustechnik.de

Vaillant
Kompetenzpartner. Ausgezeichnet.*

★ in Kooperation mit Fraunhofer IML

FAIRES MI(E)TEINANDER WOHNEN

Wir stehen für bezahlbaren Wohnraum und verantwortungsvolles Handeln für Menschen und Umwelt

Die Bau AG ist schon seit Jahrzehnten Mitglied im Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft (kurz: VdW südwest), einem Verband aus rund 200 genossenschaftlichen, kommunalen und privaten Wohnungsunternehmen in Hessen und Rheinland-Pfalz. All diese Wohnungsunternehmen haben sich zum Ziel gesetzt ihren rund eine Million Mietern in etwa 400.000 Wohnungen ein sicheres, modernes und lebenswertes zu Hause zu geben. Wohnen zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen und ist daher nicht selten Thema in der Politik. Als Interessenvertretung ist der VdW südwest Sprachrohr für die Wohnungsunternehmen und vertritt die Interessen der Wohnungswirtschaft in der Politik.

In den vergangenen Monaten hat der VdW südwest in Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen einen Kodex erarbeitet. Der Kodex ist ein starkes Signal für preiswertes, soziales und klimafreundliches Wohnen, der unter anderem festlegt, worauf sich die Mieterinnen und Mieter in Rheinland-Pfalz und Hessen verlassen können. Diesem Kodex ist auch die Bau AG beigetreten, um ihren Mietern einmal mehr zu zeigen, dass sie soziale Verantwortung ernst nimmt und diese auch lebt.

Der Kodex für faires „Mi(e)teinander beim Wohnen“ beinhaltet die folgenden Werte:

1. Wir stehen für bezahlbares Wohnen. Unsere durchschnittlichen Mieten liegen mit 6,39 Euro/m² in Hessen und 5,84 Euro/m² in Rheinland-Pfalz weit unter den vergleichbaren Mieten der beiden Bundesländer. Wir vermieten vorurteilsfrei. Gerade den Menschen, die Schwierigkeiten haben, auf dem freien Markt eine Wohnung zu finden, bieten wir ein gutes und sicheres Zuhause.

2. In unseren Wohnungen kann man gut leben – und das soll so bleiben. Wir investieren konsequent in Instandhaltung und Modernisierung, um die Lebensqualität für unsere Mieter zu erhöhen und die Gebäude auf den neuesten Stand zu bringen. Dafür bringen wir gegenwärtig rund 650 Millionen Euro pro Jahr auf.

3. Wir unterstützen aktiv den Klimaschutz. Wir bekennen uns zum Klimaschutz und den Zielen der Bundesregierung, bis 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand in Deutschland zu schaffen.

4. Wir bauen geförderte Wohnungen. Die Zahl der geförderten Wohnungen geht seit Jahren stark zurück und hinkt dem Bedarf hinterher. Wir gehen entschieden gegen diesen Trend an. Nahezu alle geförderten Wohnungen in Hessen und Rheinland-Pfalz werden von uns gebaut und vermietet.

5. Wir wollen, dass unsere Mieter bei uns alt werden können. Unsere Gesellschaft wird immer älter. Heute sind bereits 17 Millionen Menschen älter als 65 Jahre, Tendenz steigend. Die meisten Menschen möchten in ihrem Zuhause alt werden. Um im Alter auch gut in einer Wohnung leben zu können, muss diese seniorengerecht sein und bezahlbar bleiben.

6. Wir sagen: einmal Mietwohnung, immer Mietwohnung. Wir haben uns der Vermietung von Woh-

nungen verschrieben. Wir bieten unseren Mietern ein sicheres Zuhause. Kündigungen wegen Eigenbedarfs sind bei uns ausgeschlossen.

7. Wir lassen keine Wohnung leer stehen, wir spekulieren nicht. Wohnungen sind zum Wohnen da. Bei uns steht eine Wohnung nur leer, wenn sie gerade modernisiert wird, der Mieter wechselt oder sich kurzfristig trotz aller Bemühungen kein Mieter finden lässt.

8. Wir sind wesentlicher Motor des sozialen Lebens in unseren Wohnquartieren. Als Wohnungsunternehmen vor Ort sind wir Initiatoren und wesentlicher Gestalter von sozialen Projekten. Wir bieten unseren Mietern nicht nur bezahlbaren Wohnraum, sondern auch ein soziales Netz. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und nehmen sie aktiv wahr.

9. Wir stehen zu unseren Werten – für alle transparent und überprüfbar. Werte leiten Handeln. Unser Kodex zeigt, wofür wir stehen und worauf wir uns verpflichten. Und er ist für alle transparent.

Für die Bau AG haben diese Inhalte nicht erst seit dem Bestehen des Kodex Gültigkeit. Schon seit der Gründung der Bau AG sind diese Werte, Handlungsgrundlage und das wofür die Bau AG steht. Der Beitritt zu dem Kodex soll das Handeln nur noch einmal mehr unterstreichen.

Hand drauf:
bezahlbarer Wohnraum und
verantwortungsvolles Handeln
für Menschen und Umwelt

Der Kodex der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft

GROSSANIERUNGSPROJEKT

Rousseaustraße 9 bis 13



Die kunterbunt gestalteten Balkone fügen sich sehr gut in die Umgebung ein.

Die Überschrift „Großsanierungsprojekt“ ist für diese Wohnanlage mehr als zutreffend, denn seit dem Jahr 2014 wird an der Wohnanlage mit insgesamt 72 Wohnungen unermüdlich gearbeitet, um diese an den neuesten Stand der Technik anzupassen. Daher müssen wir zunächst einmal an dieser Stelle all unseren Mietern dieser Wohnanlage ein großes **D**ankeschön aussprechen. Danke für Ihr Verständnis, dass Sie uns bei der Durchführung dieser Großsanierung entgegenbringen! Aber wir möchten uns hiermit auch bei Ihnen entschuldigen, für den einen oder anderen Unmut, der innerhalb der mittlerweile sechs Jahre andauernden Maßnahme entstanden ist.

Innerhalb der vergangenen sechs Jahre ist so einiges geschehen. Im Jahr 2014 hat die Fassade der Wohnanlage einen neuen Farbanstrich erhalten. Seit dem erstrahlt sie in einem neuen zeitgemäßen Farbdesign. 2015 haben dann die Treppenhäuser einen neuen Anstrich erhalten und die Treppenhausbeleuchtung wurde modernisiert und wird seitdem über Bewegungsmelder gesteuert. In demselben Jahr wurden auch die Hauszugangsbereiche und im darauffolgenden Jahr die Haustüranlagen und Briefkästen erneuert.



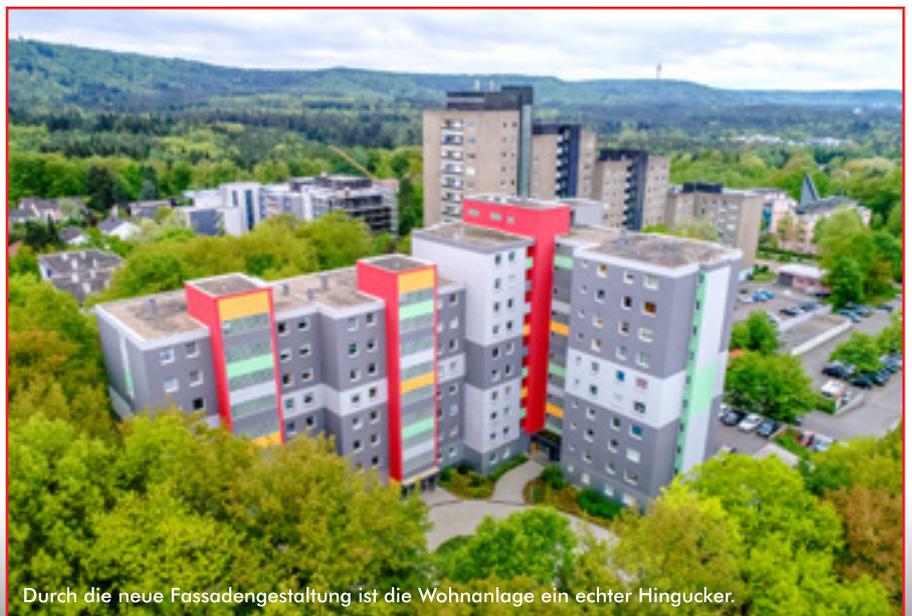
Eine Mammutaufgabe:
Die Sanierung des Flachdaches.

In den Jahren 2019 bis 2020 wurde das Flachdach des Wohnkomplexes komplett saniert und das war eine echte Mammutaufgabe. Zunächst galt es die alte Dacheindeckung, die aus einer Eternitplattenkonstruktion bestand, zu entfernen und die Kiesschüttung abzusaugen. Entstanden sind dadurch zusätzliche Undichtigkeiten, die zu Wasserschäden in den obersten Wohnungen führten. Nach dem Rückbau des alten Daches wurde das Dach mit einer neuen der Energieeinsparverordnung entsprechenden Dämmung und Dachabdichtung versehen.

In diesen zwei Jahren gab es ein weiteres Mammutprojekt zu bewältigen und zwar die Sanierung der Tiefgarage mit über 60 Parkplätzen. Diese Sanierung zeigt uns einmal mehr, dass es manchmal einfach anders kommt als geplant. Denn geplant war die Abdichtung zu erneuern und der Tiefgarage einen neuen Farbanstrich zu verpassen, doch das war nur der Plan. Im Zuge der Bestandsaufnahme wurde festgestellt, dass die zweigeschossige Garage nicht den statischen und brandschutztechnischen Vorschriften entspricht. So musste nun ein komplett neues Sanierungskonzept erstellt werden. Im September 2019 konnte dann mit den Arbeiten begonnen werden und die Mieter mussten in dieser Zeit auf ihre lieb gewonnenen Stellplätze verzichten. Nach dem Abschluss der Arbeiten im Mai 2020 entspricht nun die

Tiefgarage den aktuellen brandschutzrechtlichen und statischen Vorschriften. Zudem wurde der Gefällebeton und der Belag erneuert, eine Schrankenanlage installiert, eine zeitgemäße Beleuchtung angebracht und neue Türen und ein neues Garagentor eingebaut. Zu guter Letzt hat die Tiefgarage einen neuen hellen Farbanstrich erhalten.

Nach nunmehr 45 Betriebsjahren steht in diesem Jahr die Erneuerung der drei Aufzugsanlagen an. Tagein tagaus sorgten sie bisher dafür, dass die Mieter in ihre Wohnungen bis in das 10. Stockwerk gelangen. Am Schluss leider nicht mehr ganz störungsfrei. Start der Maßnahme war ursprünglich im Juni, dieser wurde aber aufgrund der Corona-Pandemie in den August verschoben. In den 6 bis 7 Wochen Bauzeit werden zunächst einmal die alten Aufzugsanlagen demontiert, das heißt, das alles bis auf den Aufzugsschacht zurückgebaut wird. Ersetzt wird die in die Jahre gekommene Aufzugsanlage durch maschinenlose Seilaufzüge. Die Kabinen selbst werden nicht mehr unterteilt, so dass in den jeweiligen Häusern nach Beendigung der Maßnahme ein großzügiger Kabinenraum zur Verfügung steht. Dieser entspricht zudem dem aktuellen Stand der Technik und ist ausgestattet mit einem rollierenden Infotableau mit Stockwerkanzeige, Edelstahlhandläufen, LED-Beleuchtung und einem großflächigem Spiegel. Die



Durch die neue Fassadengestaltung ist die Wohnanlage ein echter Hingucker.



Die Tiefgarage entspricht nun den aktuellen Vorschriften und hat zudem einen neuen Farbanstrich erhalten.

Aufzugsanlagen selbst entsprechen nach der Erneuerung auch den aktuellen Brandschutzvorschriften und sind zudem mit einem 24-Stunden-Notrufsystem, einer optischen und akustischen Überlastmeldung und einem Lichtvorhang, der das Einklemmen in der Fahrstuhlür verhindern soll, ausgestattet.

Einen kleinen Wermutstropfen bringt die Erneuerung der Aufzugsanlagen jedoch mit sich, denn die Aufzüge können während der Bauzeit nicht benutzt werden. Das bedeutet für die Mieter des Hauses, vor allem für diejenige, die Wohnungen in den oberen Stockwerken bewohnen, nicht mehr gut zu Fuß oder beeinträchtigt sind, eine Belastung. Doch das Sozialmanagement der Bau AG und auch die Kundenbetreuer selbst versuchen im persönlichen Gespräch mit jedem Mieter, die Unannehmlichkeiten während der Bauzeit so gering wie möglich zu halten, in dem sie Hilfen für die Bewältigung des Alltags anbieten, die ohne Aufzug benötigt werden.

Mit dem Wissen, dass nach der Bauzeit eine moderne und zuverlässige Aufzugsanlage zur Verfügung steht, fällt es dem einen oder anderen Mieter vielleicht gar nicht mal so schwer die Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen.

In den vergangenen sechs Jahren wurde in die unterschiedlichsten Sanierungsmaßnahmen in der Rousseaustraße 9 bis 13 rund 2,26 Millionen Euro investiert. Mal schauen was in den kommenden Jahren noch für Maßnahmen durchgeführt werden, diesbezüglich gibt es schon weitere Überlegungen und Planungen.

■ **Ralf Knichel**

Sie finden uns bei:



mobile Dienste

Pflegedienst im Goetheviertel

Wann immer Sie Hilfe benötigen,
sind wir für Sie da.

Das bieten wir Ihnen:

- » Pflegegästezimmer
- » Grundpflege
- » Behandlungspflege
- » Palliative Betreuung
- » Verhinderungspflege
- » Pflegeanleitung und Schulung für Angehörige
- » Hauswirtschaftliche Versorgung

**Wir
für Sie!**

Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an unter:

Tel. 0631 361985-34



Hohlestraße 12 | 67655 Kaiserslautern | Tel. 0631 361985-34

E-Mail: Pflegedienst@gemeinschaftswerk.de | www.gemeinschaftswerk.de

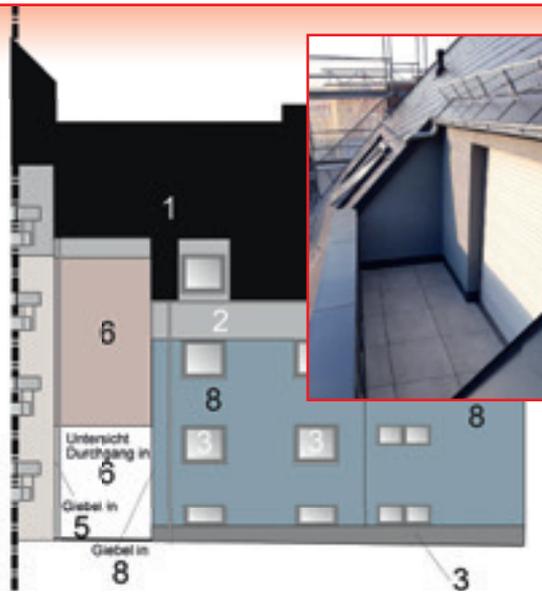
Aus Alt mach Neu: Die Wohnanlage in der Steinstraße wird saniert

Ansicht Süd-West

LEGENDE



- 6** Mocca 13 Caparol
- 7** Lago 85 Caparol
- 8** Lago 70 Caparol



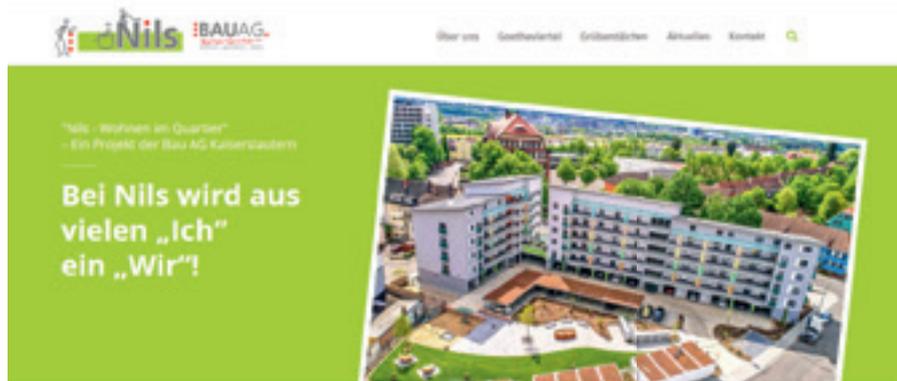
Innenhof. Das Café wurde im Jahr 2010 zu einem Kindergarten umgebaut und wird seitdem von der Kindertagesstätte „Haus des Kindes“ in der Steinstraße 40 mitgenutzt. Auch den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte steht noch ein größerer Umbau bevor.

In den vergangenen Jahren wurden bereits rund zweidrittel der Wohnungen umfangreich modernisiert, die Modernisierung der übrigen Wohnungen erfolgt in den nächsten Jahren. Im Jahr 2020 beginnt nun, mit der Sanierung der äußeren Hülle der Wohnanlage in der Steinstraße 32-42, eine der größten Instandhaltungsmaßnahmen der Bau AG in den kommenden Jahren. Begonnen wurde in diesem Jahr mit dem Gebäude in der Steinstraße 42. Hier werden die Dacheindeckung inklusive der Dachliegefenster und die Dachloggias erneuert. Zudem wird das

Der Wohnanlage in der Steinstraße 32 bis 42 steht in den kommenden Jahren eine umfangreiche Sanierung bevor. Nach fast 40 Jahren ist das an zahlreichen Stellen auch dringend notwendig. Erbaut wurde diese Wohnanlage, zu

der ursprünglich noch die rückseitigen Reihenhäuser gehörten, im Jahr 1981. Entstanden ist ein zusammenhängender Wohnkomplex mit einer zweigeschossigen Tiefgarage, einem Café, einer Ladenzeile und einem Spielplatz im

Die neue Homepage „Nils – Wohnen im Quartier“ stellt sich vor!



In Sekundenschnelle einfach und problemlos alles Wissenswerte über das Projekt zu erfahren, das ist es, was unsere Homepage ausmacht. Zudem ist die Website eine umfassende Kontaktmöglichkeit für Sie, da sie rund um die Uhr verfügbar ist. Bereits auf der Startseite wird über das Wichtigste informiert. Somit sind Sie jederzeit auf dem neuesten Stand und können keine Veranstaltung mehr verpassen.

Nachbarschaftliches, inklusives, lebenswertes, selbstbestimmtes Leben



Nach bereits zwei erfolgreich laufenden Projekten unterstützt nun auch eine eigene Homepage das Wohnprojekt „Nils – Wohnen im Quartier“ der Bau AG Kaiserslautern. Und diese möchten wir Ihnen gerne in der aktuellen Ausgabe des „Mittendrin“ vorstellen:

Durch die Zusammenarbeit mit dem Fotograf Thomas Brenner haben wir es geschafft, der Homepage durch Fotos von unseren Mieterinnen und Mietern eine gewisse Lebendigkeit zu verleihen. Uns war es wichtig, den Alltag der Bewohner direkt vor Ort festzuhalten. So gewinnen Sie einen genauen Eindruck davon, wie vielleicht auch Ihr Leben bei „Nils – Wohnen im Quartier“ aussehen könnte. Daher ein großes Dankeschön an Thomas Brenner, für die tatkräftige Unterstützung.



Wärmedämmverbundsystem der Fassade nach den heutigen Auflagen saniert. Und auch die Fenster, die Haustür, die Treppenhausverglasung und die Briefkastenanlage werden erneuert. In den Folgejahren werden die weiteren Häuser dieser Wohnanlage in derselben Weise saniert. Nach der Fertigstellung dieser Maßnahme wird die Bau AG die Tiefgarage und die Ladenzeile sanieren. In die gesamte Instandhaltungsmaßnahme in der Steinstraße wird die Bau AG in den kommenden Jahren rund 7,9 Millionen Euro investieren.

■ **Lothar Wichlidal**

Unter der Rubrik „Aktuelles“ können Sie alle Neuigkeiten rund um „Nils – Wohnen im Quartier“ nachlesen. Auch die Pressemitteilungen der vergangenen Jahre sind dort zu finden. So können Sie rückblickend nachverfolgen, wie Alles angefangen und sich im Laufe der Jahre entwickelt hat.

Aber machen Sie sich doch einfach selbst ein Bild von der neuen Homepage unter:

www.nils-wohnenimquartier.de

Viel Spaß dabei!

■ **Selina Kraus**



Alle Leistungen aus einer Hand!

DRK Hausnotruf

FÜR BAU AG – BEWOHNER:

- Hausnotruf-Sonderkonditionen
- Ohne Anschlussgebühr!



- Schnelle Hilfe rund um die Uhr
- Sicherheit für Sie und Ihre Angehörigen
- Die Selbstständigkeit bleibt bewahrt
- Einfache Handhabung

Alltagsservice



- Haushaltsservice
- Einkaufsservice
- Betreuungsservice
- Entlastungsservice
- Service rund um's Haus

Mit Ihrem DRK durch den TAG!



Pflegeservice

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Bezugspflege
- Wir versorgen Sie an 365 Tagen im Jahr



Essen auf Rädern

- Über 200 leckere schockgefrostete und vitaminreiche Menüs mit herzhaften Suppen und erfrischenden Desserts
- Individuelle Diätwünsche werden erfüllt
- Sie können Preise selbst bestimmen (ab ca. 4,60€ pro Menü)
- Keine vertragliche Bindung
- Sie sind zeitlich unabhängig



DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V.
 ab dem 14.09.2020 in der
Barbarossastraße 27
67655 Kaiserslautern

Tel.: 0631 - 800 93 0

info@kv-cls.drk.de / www.drk-kl.de

2122

Bau AG



Ambulanter Pflegedienst
Schwager

Pflege und Versorgung - so individuell wie Sie!

www.pflegedienst-schwager.de

Auszug aus unseren Leistungen

- Häusliche Pflege & Versorgung
- Med. Behandlungspflege
- Betreuung & Begleitung
- Hilfen im Alltag
- Essen auf Räder
- Hausnotruf
- und vieles mehr

**Wir sind für Sie da...immer dann,
wenn Sie uns brauchen.**



**Ihr Pflegedienst im Stadt- und Landkreis
Kaiserslautern und im Donnersbergkreis**

Kaiserslautern 0631/ 310 46 00

Otterberg 06301/ 300 400

Rockenhausen 06308/ 99 44 90



Familie Schäfer

Gewinner Kinderseite

In der letzten Ausgabe unserer Mieterzeitschrift „Mittendrin“ gab es wieder für die Mieterkinder der Bau AG etwas Tolles zu Gewinnen. Bei dem Osterpreisrätsel konnten sich die Kinder im „Mittendrin“ auf  Osterieiersuche begeben. Wer alle 23 Ostereier gefunden hatte, konnte eine von drei Familiensaisonkarten für die Gartenschau Kaiserslautern gewinnen.

Über je eine Familienkarte für die Gartenschausaison 2020 freuten sich

- Stella und Henri Mormone, Eugen-Hertel-Straße
- Leonie und Fabian Wilhelm, Hegelstraße (kein Foto)
- Victoria und Markus Schäfer, Mannheimer Straße

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß auf der Gartenschau wünscht Euch das Bau AG-Team!

Familie Mormone bei einem von vielen Besuchen 2020 der Gartenschau Kaiserslautern.



Auch dieses Mal gibt es wieder etwas tolles für die Kids zu gewinnen.

Mehr erfährst Du auf der Seite 23.





Der Fischerpark putzt sich heraus

Die markanten Ahorne, die über Jahrzehnte hinweg den Fischerpark prägten, mussten im Herbst 2019 gefällt werden, da sie nicht mehr verkehrssicher waren und sie eine zu große Gefahr für die Parkbesucher darstellten. Ersatz war jedoch schnell gefunden und so wurden im darauffolgenden Frühjahr vier Schnurbäume gepflanzt. Schnurbäume haben in Bezug auf den Klimawandel eine sehr gute Bewertung, denn sie sind trockenheitsresistent und sehr winterhart. Mit ihrer Größe werden sie zu stattlichen Bäumen und durch die gefiederten Blätter bieten sie einen lichten Schatten.

Die Blüte der Schnurbäume beginnt im August. Neben einem schönen Duft dient der Baum als Bienentrachtbaum. Die kleineren Bäume die neu gepflanzt wurden sind Eisenholzbäume (Parrotia), welche ebenfalls eine sehr gute Bewertung als Klimabaum haben. Die ausgewählte Sorte heißt „Bella“. Sie zeichnet sich durch eine sehr früh einsetzende Herbstfärbung aus und setzt damit im Park zusätzliche Farbakzente.

Nachdem das diesjährige Mieterfest aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, bestand die Möglichkeit, neben der Anlage eines Schmuckbeetes aus einer Rosen-, Stauden- und Gräsermischpflanzung, weitere Maßnahmen im Fischerpark umzusetzen. So wurde die gesamte Rasenfläche überarbeitet und eine Bewässerungsanlage installiert. Zudem werden noch die wassergebundenen Wege mit einer neuen Decke überarbeitet.

Die in die Jahre gekommenen Polsterleuchten werden ebenfalls herausgeputzt. Sie werden mit moderner und energiesparender LED-Technik ausgestattet, die Metallteile durch eine Pulverbeschichtung erneuert und die Glaseinsätze ausgetauscht.

Auch vor dem Geschäftsgebäude hat sich im Außenbereich einiges getan. Der Zugang zum Haupteingang wurde mit Magnolien bepflanzt, welche im Frühjahr mit lilafarbenen Blüten einen Akzent setzen sollen.

Gespannt sein darf man schon auf das kommende Frühjahr, wenn alle neu gepflanzten Blumen, Stauden und Bäume in einem farbenprächtigen Ensemble erblühen und zusammen mit der neu gestrichenen Fassade des Haupthauses um die Wette strahlen werden.

■ Ralf Kammer

Der Fischerpark und das Problem mit den Hunden

Der „Fischerpark“ hinter der Geschäftsstelle der Bau AG ist nicht erst seit der Neugestaltung ein Kleinod im Quartier. Einerseits ist er ein Stück Natur inmitten der Stadt, andererseits bietet er Raum für die unterschiedlichsten Nutzungen. Hier drehen beispielsweise Jogger ihre Runden, Kinder spielen auf dem Spielplatz, Familien nutzen die Wiese zum Picknick, Büroangestellte verbringen hier ihre Mittagspause oder Sonnenanbeter liegen in der Sonne. Der Park ist auch Treffpunkt für die verschiedensten Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel das Boulespielen.

Er bietet den Menschen die Möglichkeit sich auszuruhen und sich mitten in der Stadt eine Auszeit in einer stilvollen Umgebung zu gönnen. Nicht zuletzt feiert auch die Bau AG hier im Sommer das alljährliche Mieterfest mit ihren Mietern.

Grundvoraussetzung für diese Nutzung ist neben einer ansprechenden Gestaltung auch ein gewisses Maß an Sauberkeit und Hygiene. Dazu gehört auch die Gewissheit nicht mit den verschiedenen „Hinterlassenschaften“ von Hunden in Kontakt zu kommen.

Leider nutzen Hundehalter den Park immer wieder als Hundetoilette und zum Ausführen ihrer Vierbeiner. Manche entfernen den Hundekot dann mit einer Plastiktüte. Diese Tüten sind für den Bürgersteig ein durchaus geeignetes Mittel. Sie reichen allerdings oft nicht aus um die Wiese sauber zu halten. Bedenkt man, dass hier kleine Kinder auch barfuß durch das Gras laufen erübrigt sich jede Erklärung.

Ein weiteres Problem ist der Hundeurin. Wenn sich ein Hund erleichtert oder



eine Stelle auch nur markiert, werden dort die Pflanzen geschädigt. Zudem kommen an solche Stellen in der Folge immer mehr Hunde um sich zu „verewigen“. Die Bau AG hat sich deshalb dazu entschlossen Hunde im Fischerpark generell zu verbieten und hat an den Eingängen die entsprechenden Hinweisschilder aufgehängt.

Wir appellieren daher an die Hundehalter ihre Hunde woanders auszuführen und bitten unsere Mieter mitzuhelfen, dass der Fischerpark das bleibt für was er konzipiert ist: ein Erholungs- und Begegnungsraum inmitten der Stadt.

■ Stephan Schick

BAU AG INFORMIERT...

Es grünt so grün...

Die Bau AG hat 2018 hinter ihrem Geschäftsgebäude im Fischerpark zwei Hochbeete für ihre Mieter errichtet. Bei der offiziellen Einweihung wurden die beiden Beete mit einer bunten Auswahl an Gartenfrüchten und Kräutern bepflanzt.

Und siehe da, zwei Jahre später, grünt und blüht es in den Hochbeeten noch wie am ersten Tag. Und das dank Annie Otto und ihrem Mann Karl-Heinz. Mit großer Begeisterung und Fürsorge legen sie die Beete an, hegen und pflegen sie liebevoll.



Damals hatten sich insgesamt fünf Leute, darunter auch Annie Otto, bereiterklärt sich um die Hochbeete zu kümmern. Leider ist es mittlerweile nur noch Familie Otto, die sich den beiden Beeten annimmt und sie nutzt. Mindestens einmal am Tag gehen sie hinunter in den Park um zu gießen, in heißen Sommertagen, wie es jetzt der Fall ist, natürlich mehrmals. „Ich selbst habe große Freude bei der Pflege und Gestaltung der Hochbeete, aber ich freue

mich umso mehr, wenn auch andere sich dafür begeistern können. Vor allem die Kinder des angrenzenden Spielplatzes stehen mit großen Augen davor“, so Annie Otto.

Sie und ihr Mann wünschen sich, dass das Interesse ihrer Nachbarn geweckt wird und der ein oder andere doch noch Gefallen am Pflanzen findet. „Jeder kann eigene Ideen mitbringen und seiner Kreativität freien Lauf lassen“, sagt sie. „Es ist so wunderbar zu sehen, wie die eigene Arbeit Früchte trägt und das Angepflanzte mit der Zeit wächst und gedeiht.“

Und was dann damit passiert... ob zum Kochen, Trocknen, Garnieren, oder direkt zum Naschen... es gibt viele Möglichkeiten die Pflanzen und Kräuter zu nutzen. Annie Otto jedenfalls findet immer eine Verwendung.



Zurzeit kann man viele verschiedene Kräuter wie Basilikum, Salbei, Curry, Rosmarin, Zitronenmelisse und vieles mehr in den Hochbeeten entdecken. Auch die große blühende Kapuzinerkresse ist schön anzusehen. Natürlich ist aber noch genügend Platz für etwas Neues, also kommen Sie vorbei und beweisen Sie einen grünen Daumen!

Familie Otto freut sich auf Unterstützung!



Lieferservice Metzgerei Härtling

Wir liefern jetzt freitags im Stadtgebiet Kaiserslautern!

Bestellen Sie telefonisch bis Freitag Mittag 12:00 Uhr, ab einem Bestellwert von 10 Euro liefern wir dann zwischen 16:00 und 18:00 Uhr frei Haus: **Tel. 0631 70127**

www.metzgerei-haerting.de

3 x in KL: Spitalstr. 11-13 / Friedenstr. 68 / Merkurstr. 1

MITARBEITER NEWS...



■ **Marianne Hoffmann**

...gratulieren wir recht herzlich zu ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum bei der Bau AG. Am 1. Mai 1980 hat sie als Kaufmännische Angestellte ihre Tätigkeit bei der Bau AG aufgenommen. Seit dem hat sie verschiedene Stationen durchlaufen und ist seit dem Jahr 2006 in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen tätig.

■ **Karin Früauf**

...(ehem. Pesch), Mitarbeiterin im Sozialmanagement und ihr Mann Harald haben sich in das Eheglück gestürzt und gaben sich am 29. Mai 2020 das Ja-Wort. Herzlichen Glückwunsch dem frischgetrauten Ehepaar und für die gemeinsame Zukunft alles Gute!



■ **Lea Müller**

...hat es geschafft! Im Juni hat sie ihre Ausbildung zur „Immobilienkauffrau“ erfolgreich beendet. Hierzu gratulieren wir ihr an dieser Stelle nochmal ganz herzlich! Nun unterstützt sie das Team 2 der Abteilung Kundenbetreuung und das Sozialmanagement.



■ **Lothar Wichlidal**

...Leiter der Abteilung Technik verabschiedet sich zum 15. Juli 2020 nach 36 Bau AG-Jahren in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Im Jahr 1984 hat er die Pforten der Bau AG betreten und seine Tätigkeit als Bauingenieur aufgenommen. Seit dem Jahr 2006 hat er die Leitung des Teams „Technik“, die damals noch der Abteilung „Kundenbetreuung“ untergeordnet war, übernommen. Im Jahr 2013 wurde dann die Abteilung „Technik“ gegründet, dessen Leitung Herr Wichlidal übernommen hat. Lothar Wichlidal hat in den fast 4 Jahrzehnten seiner Tätigkeit bei der Bau AG zahlreiche Wohnobjekte verwirklicht und war zudem maßgeblich an der Entwicklung der Bau AG beteiligt. Wir wünschen ihm alles Gute, viel Spaß in seiner neuen Freizeit und vor allem beste Gesundheit!



■ **Gregor Petz**

...begrüßen wir ganz herzlich im Team der Bau AG. Seit dem 1. Mai 2020 hat Herr Petz die Leitung der Abteilung Technik übernommen und tritt die Nachfolge von Herrn Wichlidal an. An dieser Stelle noch einmal „Herzlich Willkommen“.

■ **Sarah Bissinger**

...heißen wir herzlich Willkommen im Team der K-tec GmbH, der Bau AG-Tochtergesellschaft. Ihre dreijährige Ausbildung zur Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau hat sie am 1. August 2020 aufgenommen. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei der Erlernung dieses abwechslungsreichen Berufes.



■ **Anna-Sophia Christmann**

...heißt unsere neue Auszubildende in diesem Jahr. Am 1. August 2020 hat sie ihre dreijährige Ausbildung zur „Immobilienkauffrau“ begonnen und ist schon neugierig auf die kommende Zeit bei der Bau AG. Wir heißen sie herzlich Willkommen bei der Bau AG und wünschen ihr einen guten Start in das Berufsleben!



Günter Dietz

ROSENHOFSTRASSE 8
67677 ENKENBACH-ALSENBORN
TEL. + FAX 0 63 03 / 80 74 20
HANDY 0170 / 466 20 08

Einfach „mitreisen“

EINFACH „MITREISEN(D)“...

Unsere beliebte Mieterfahrt „Einfach mitreisen(d)“ mussten wir in diesem Jahr leider aufgrund der Corona-Pandemie absagen. Aber getreu dem Sprichwort „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ verschieben wir einfach die für das Jahr 2020 geplanten Mieterfahrten in das Jahr 2021. Sie wissen also heute schon was für tolle Reiseziele sie im kommenden Jahr erwarten. Und darauf dürfen Sie sich im Jahr 2021 freuen:



Musikalische Reise in die 60er und 70er Jahre

Im Januar starten wir auch schon mit der ersten Mieterfahrt „Einfach mitreisen(d)“. Ganz traditionsgemäß bleiben wir bei dieser Mieterfahrt in Kaiserslautern und machen uns auf eine musikalische Reise in die 60er und 70er Jahre. Durch diese Reise führt uns der Chor „Forever Young“ von Andy Dodt im Edith-Stein-Haus. Freuen dürfen sich die Besucher auf weitere unterhaltsame Überraschungsgäste. Natürlich ist an diesem Nachmittag wieder für das leibliche Wohl gesorgt.



Das Wichtigste im Überblick:

Wann: **13. Januar 2021**
Abfahrt: Edith-Stein-Haus, Engelsgasse 1, 67657 Kaiserslautern
Einlass: 14.00 Uhr
Beginn: 14.30 Uhr
Kosten: 10 Euro pro Person
Anmeldung: Bis zum 06. Januar 2021 unter der Telefonnummer 0631 36 40-119 bei Frau Früauf

Aufgrund der Corona-Krise wird die Burgentour rund um Rüdesheim am 9., 16. und 23. September 2020 abgesagt.



Die Alltagsbegleiter

Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen



Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen!
Wir unterstützen Sie in allen Belangen rund um Ihren Tagesablauf, im Stadt und Landkreis Kaiserslautern, Pirmasens und Bad Kreuznach.

Unsere Leistungen
Hilfestellung bei täglichen Abläufen / Reinigen und Sauberhaltung des Wohn- und Aufenthaltsbereichs / Arztbegleitung / Gesprächspartner / Vor- oder Zubereiten von Mahlzeiten / Gemeinsame Aktivitäten / Integrationshelfer für Kinder und Familien

Die Alltagsbegleiter-Info-Center
Stiftsplatz 5 / 67655 Kaiserslautern
Bahnhofstr 13 / 66953 Pirmasens

Sie erreichen uns:
Mo - Fr 09:00 bis 15:00 Uhr

Telefon Kaiserslautern: 0631 370 99 422
Telefon Pirmasens: 06331 60 80 752
Mail: kontakt@diealltagsbegleiter.de
www.diealltagsbegleiter.de

Liebe Mieter,

sobald Sie sich für Mieterfahrten anmelden oder an öffentlichen Veranstaltungen der Bau AG, wie z.B. dem Mieterfest teilnehmen, erklären Sie sich damit einverstanden, dass die entstandenen Aufnahmen in Form von gedruckten Publikationen (Mieterzeitschrift „Mittendrin“), auf der unternehmenseigenen Homepage (www.bau-ag-kl.de), und/oder innerhalb von Präsentationen und Pressemitteilungen vom Unternehmen genutzt und veröffentlicht werden dürfen.

2021:

Einfach mitreisen(d) – Unterwegs in Trier

Wenn es mit dem Bus auf Reisen geht, denken Sie daran, sich sowohl für die Busfahrt, als auch für Zwischendurch etwas zu trinken mitzunehmen.



Weiter geht es dann im April mit der Mieterfahrt „Einfach mitreisen(d)“ in die wunderschöne Weinregion Trier an der Mosel. Gegen 11.15 Uhr startet der „Einfach mitreisen(d)-Bus“ von Kaiserslautern in Richtung Trier. Von den Römern gegründet, verfügt die Stadt Trier über zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten. Deshalb gibt es viel zu entdecken! Im „Römer-Express“ werden wir in gemütlichem Tempo die schönsten und interessantesten Flecken der Stadt, unter anderem die Porta Nigra und die Hohe Domkirche St. Peter zu Trier entdecken. Ein Stadtführer, der die Fahrt begleitet, wird die Mitreisenden mit allen wichtigen Zahlen und Fakten und spannenden Geschichten der Stadt versorgen.

Nach der Stadtrundfahrt mit dem Römer-Express haben die Mitreisenden in Trier zwei Stunden Zeit zur freien Verfügung, um vor dem Trierer Dom das erste Eis zu essen, nach dem ein oder anderen Souvenir Ausschau zu halten oder bei einem Glas Wein die ersten Sonnenstrahlen zu genießen. Gegen 16.30 Uhr macht sich der „Einfach mitreisen(d)-Bus“ auf nach Ramstein, um dort die Mieterfahrt im Restaurant „maxi“ bei gemütlichem Beisammensein ausklingen zu lassen.

Und so sieht unser Tag aus:

11.15 Uhr:	Abfahrt in Kaiserslautern
13.30 Uhr:	Ankunft in Trier, Stadtrundfahrt mit dem „Römer-Express“
14.30 Uhr:	Zeit zur freien Verfügung in Trier
16.30 Uhr:	Abfahrt in Richtung Heimat mit anschließendem Abendessen im Restaurant „maxi“ in Ramstein
ca. 20.30 Uhr:	Ankunft in Kaiserslautern

Das Wichtigste im Überblick:

Wann:	14., 21., 28. April 2021
Abfahrt:	11.15 Uhr in Kaiserslautern Bitte die jeweiligen Abfahrtszeiten am Marktplatz Königstraße, Messeplatz und Fischerstraße beachten!
Kosten:	10 Euro Kostenbeitrag für den Bus 12 Euro „Römer-Express“
Anmeldung:	Bis zum 31. März 2021 unter der Telefonnummer 0631 36 40-119 bei Frau Früauf

Einfach mitreisen(d) – Burgentour am Rhein

Im September heißt es wieder „Eine Schifffahrt, die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön“, denn wir machen uns mit dem Schiff auf Reisen und erkunden vom Rhein aus zahlreiche Burgen und Ruinen rund um Rüdesheim am Rhein.

Am **8., 15.** und am **22. September 2021** macht sich der „Einfach mitreisen(d)“-Bus auf den Weg nach Rüdesheim. Dort angekommen haben die Mitreisenden Zeit um durch das Herz der Rüdeshimer Altstadt, der Drosselgasse, mit seinen zahlreichen Weingasthäusern und Gartenschänken zu schlendern. Oder man fährt mit der Seilbahn zu dem historischen Niederwalddenkmal und genießt von dort den Panoramablick. Am Nachmittag startet vom Anleger Rüdesheim die Burgentour. Bei der rund eineinhalbstündigen Schifffahrt schippern wir in das schöne Mittelrheintal vorbei an dem Niederwalddenkmal, der Burg Klopp, dem Mäuseturm, der Ruine Ehrenfels und der Burg Rheinstein. Alle weiteren Infos zur Schifffahrt erhalten Sie mit der ersten Ausgabe unserer Mieterzeitung zu Beginn des nächsten Jahres...





Vorsicht vor falschen Enkeln!!!

Bei diesem sehr ernstzunehmenden Thema hat sich Herr Saubermann Unterstützung vom Polizeipräsidium Westpfalz in Kaiserslautern geholt, um zu zeigen, was zu tun ist, wenn man einen vermeintlichen Enkel am Telefon hat.

Der so genannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der für Opfer oft existenzielle Folgen haben kann. Sie können dadurch hohe Geldbeträge verlieren oder sogar um ihre Lebensersparnisse gebracht werden. Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist älteren und allein lebenden Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt. Oft werden die Betroffenen durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt.

In der Corona Krise wird der Enkeltrick an die aktuelle Situation angepasst. Der Anrufer gibt sich am Telefon als infizierter Angehöriger aus und bittet um finanzielle Unterstützung für die Behandlung. Es wird oftmals auch vorgegeben, dass der Angehörige durch die Corona Krise von Kurzarbeit

betroffen ist und Geld benötigt. Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht parat, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann. Auf diese Weise haben Enkeltrick-Betrüger in der Vergangenheit bereits Beträge im fünfstelligen Eurobereich erbeutet.

Im Folgenden einige Tipps Ihrer Polizei gegen den Enkeltrick

- Am besten legen Sie den Hörer sofort auf! Das ist nicht unhöflich.
- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Anrufer am Telefon nicht selbst mit Namen melden. Raten Sie nicht, wer anruft, sondern fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf, ihren Namen selbst zu nennen.
- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen. Erfragen Sie beim Anrufer Dinge, die nur der richtige Verwandte oder Bekannte wissen kann.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen preis.
- Lassen Sie sich nicht drängen, nehmen Sie sich Zeit, um die Angaben des Anrufers zu überprüfen. Rufen Sie die jeweilige Person unter der Ihnen lange bekannten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.

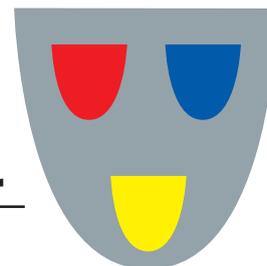
- Wenn ein Anrufer Geld oder andere Wertsachen fordert: Besprechen Sie dies mit Familienangehörigen oder anderen Ihnen nahe stehenden Personen.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen wie Schmuck an unbekannte Personen.
- Kommt Ihnen ein Anruf verdächtig vor, informieren Sie unverzüglich die Polizei unter der Nummer 110.
- Sind Sie bereits Opfer eines Enkeltricks geworden, zeigen Sie die Tat unbedingt bei der Polizei an. Dies kann der Polizei helfen, Zusammenhänge zu erkennen, andere Personen entsprechend zu sensibilisieren und die Täter zu überführen.
- Lassen Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch abkürzen (aus Herta Schmidt wird beispielsweise H. Schmidt). So können die Täter Sie gar nicht mehr ausfindig machen. Zum Ändern eines Telefonbucheintrags wenden Sie sich an die Telekom.
- Bewahren Sie Ihre Wertsachen, z. B. höhere Geldbeträge und andere Wertgegenstände nicht zuhause auf, sondern auf der Bank oder im Bankschließfach.

Bei Fragen rund um dieses Thema wenden Sie sich an das:

Polizeipräsidium Westpfalz
Beratungszentrum, Parkstr. 11, 67655 KL
Tel.: 0631 369 1444
beratungszentrum.westpfalz@polizei.rlp.de

Malerbetrieb Geiger

Inh. Christina Geiger



Ausführung aller Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten

Am Stromberg 5 · 67661 Kaiserslautern · Telefon (0 63 06) 65 30

KURZ UND KNAPP...



Der Tulpenbaum in der Donnersbergstraße.

Ein Exot vor dem Küchenfenster

Bereits vor vier Jahren haben wir von dem Exoten in der Grünanlage in der Donnersbergstraße berichtet. Gemeint ist der Tulpenbaum, der in den vergangenen Jahrzehnten von einem kleinen Bäumchen zu einem prachtvollen Baum herangewachsen ist. Ein Exot deshalb, weil der Tulpenbaum eigentlich im östlichen und südöstlichen Nordamerika beheimatet und in Deutschland nur selten vorzufinden ist. Bereits damals konnten unsere Mieterin Margret Hartmann und ihre Tochter Ursula Bold die orangegrünen Knospen bewundern die sich kurze Zeit später in prächtige Blüten verwandelten. So war es auch wieder in diesem Jahr und zu bewundern war durch das Küchenfenster ein wunderschöner farbenprächtiger Tulpenbaum. Mal schauen ob er sich auch im kommenden Jahr in seiner vollen Blüte zeigt...



Sender „Offener Kanal Kaiserslautern“ wieder verfügbar

Auch in dieser schwierigen Zeit des COVID-19 soll es den empera-Kunden möglich sein, sich über lokale Neuigkeiten aus Kaiserslautern zu informieren. Seit dem 2. April 2020 ist daher auch der Sender „OK-KL/Offener Kanal Kaiserslautern“ für alle Bau AG-Kunden der K-Net Telekommunikation GmbH verfügbar.

Durch einen neuen Suchlauf oder auch durch einen manuellen Suchlauf, kann der Sender gefunden werden. Bei Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte an: support@k-net.de

Frequenz: 714000 KHZ
Modulation: 256 QAM
Symbolrate: 6900 KS/s



Neue Quartiersmanagerin bei „Nils – Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen

Mein Name ist Karin Frühauf und ich bin Ihre neue Quartiersmanagerin bei „Nils – Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen. Ich stehe Ihnen ab sofort als Ansprechpartnerin für Ideen aber auch Sorgen zur Verfügung und Sie können mich zu den gewohnten Öffnungszeiten der Bau AG unter der Telefonnummer 0631 36 40-119 erreichen. Zudem können Sie mich auch dienstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr persönlich in der „Guud Stubb“, Friedenstraße 63, antreffen. Neben meiner Tätigkeit als Quartiersmanagerin bin ich im Sozialmanagement der Bau AG tätig.



Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen ein lebendiges Quartiersleben zu schaffen!

Neuer Name!

Ab dem 1. Oktober 2020:

Aus „Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft“ wird „Bau AG Kaiserslautern“.

biologische und umweltfreundliche Schädlingsbekämpfung

G.S.D.
Qualitätssicherung



diskret
preiswert
schnell

IHK- vollgeprüfte Fachtechniker
Ihr Partner für alle Fälle - seit über 25 Jahren

- Ratten •Flöhe •Wespen •Ameisen •Silberfischchen
- Tauben •Marder •Schaben •Mäuse •Wühlmäuse
- kostenlose Insektenbestimmung im GSD Zentral-Labor
- Bettwanzen
- Kugelkäfer

Auch sind wir Ihr Spezialist für:

- Taubenabwehrsysteme
- Taubenabwehr an Photovoltaikanlagen
- Transparent- und Edelstahlvernetzung für Gesimse, Fenster & Schallluken
- Elektrosystem & Taubenabwehrspikes
- Reinigung, Desinfektion & Entsorgung von taubenverunreinigten Bereichen
- Dachrinnenreinigung
- Holzschutz / Heißluftbehandlung



telefonische Beratung: persönlich & kostenlos

Gebührenfrei unter
0800 473 0800



Kaiserslautern ☎ 351 555

...und noch weitere Standorte

zertifizierter
Fachbetrieb nach
DIN EN ISO 9001/2008

Mitglied des DSV
Deutscher Schädlingsbekämpfer-Verband e. V.

• Qualitätssicherung nach
Bio-IFS, BRC sowie
ISO 9001 + 22000
• HACCP + LMHV
in Industrie & Gewerbe

Homepage:
www.gsd-deutschland.de
Mail:
info@gsd-deutschland.de

Corona ist echt blöd!!!



Emil und Lovetar beim Interview für die Mieterzeitung der Bau AG.

Bau AG vor Ort: Kitaschließung und der Alltag danach

Eigentlich findet meine kleine Interviewgruppe der Kita „Kunterbunt“ das Händewaschlied „blöd“, aber auf meine Frage wer denn gerne singt und tanzt schießen sofort 4 von 6 Kinderhände in die Höhe. Anfang Juli besuche ich den Kindergarten in der Karl-Peters-Straße zu dem auch noch ein weiteres Gebäude, die „Pustebblume“ in der Ebertstraße gehört. Nach der coronabedingten Totalschließung Mitte März, findet seit 2. Juni in den Kaiserslauterer Kitas wieder ein eingeschränkter Regelbetrieb statt. Alles ist anders als vorher, von allen Beteiligten werden große Anstrengungen unternommen um bestmöglich der neuen Situation Herr zu werden.

In der Kita ist ein neuer Alltag eingezogen, der sich durch die Corona-Pandemie sehr vom normalen Kita-Alltag unterscheidet und der auch ständig den neuen Entwicklungen angepasst werden muss. Seit der Wiedereröffnung wird besonders viel Wert auf das Hände waschen gelegt. Zwar gehörte das auch schon vorher dem Kinderalltag an, aber eben nicht in diesem Ausmaß. Damit die Kinder möglichst 30 Sekunden lang Hände waschen hat sich die Kita ein eigenes Lied einfallen lassen, das die Einhaltung der Waschzeit garantiert. Auch wenn anfänglich ein wenig über das Hände waschen gemosert wird, rennen meine Interviewpartner begeistert los um mir das „Waschritual“ live vorzuführen. Ordentlich bilden sich an den Waschbecken zwei Reihen und nacheinander kommt jeder zum Hände waschen. Das Lied trällern sie gemeinsam, immer und immer wieder. Ist wohl doch nicht so „blöd“. Ganz im Gegenteil auch beim Hände waschen kann man Spaß haben. Die Jungs erklären mir, „Hände waschen ist wichtig, da geht das ab.“ Ich: „Was geht ab?“ – „Na Corona, also die Bakterien“. Das mit dem Hände

Hände waschen, Hände waschen
muss ein jedes Kind.
Hände waschen, Hände waschen
bis sie sauber sind.
Nun sind die Hände sauber ja,
doch leider ist kein Handtuch da.
Drum müssen wir sie schütteln,
schütteln, schütteln, schütteln.
Drum müssen wir sie schütteln
bis sie wieder trocken sind.





waschen hätten wir geklärt, aber es gibt noch mehr was die Kinder rund um Corona zu sagen haben.

Axana findet es schade, dass sie ihre Freundin aus der anderen Gruppe nicht mehr sieht. Und ganz „blöd“ findet es einer der Jungs, das man sich nicht mehr in den Arm nehmen darf. Also Mama, Papa und die Geschwister zuhause schon, aber den Kumpel im Kindergarten eben nicht. Und bei Oma und Opa muss man auch vorsichtig sein, es sollen ja alle gesund bleiben. Die wichtigsten Regeln im Umgang mit Corona oder wohl eher im Kampf gegen Corona haben die Kinder der Kita „Kunterbunt“ verstanden. Der Kindergartenalltag ist eingeschränkt, aber das Verständnis dafür ist da. Ganz besonders „blöd“ war die Zeit in der der Kindergarten komplett geschlossen war, da sind sich alle einig. Zwar waren nach der Öffnung nicht alle Räumlichkeiten nutzbar, zuerst gab es nur die Notgruppe, dann kamen die Vorschulkinder dazu, ein zusätzliches Zeitfenster mit einer kleinen Außengruppe zum Spielen im Freien wurde



Die Schulabgänger Lovetar, Shahd, Emil, Axana, Maximilian und Valentin (v.l.n.r.) mit Elke Loge, der stellvertretenden Kindergartenleitung.

geschaffen, aber es war zumindest ein Anfang. Schrittweise konnte das Betreuungsangebot ständig erweitert werden, seit Mitte August wieder im Regelbetrieb mit geändertem Konzept. Jetzt sind wieder 17 Personen (Erzieher/Erzieherinnen und Hauswirtschaftskräfte) damit beschäftigt insgesamt 90 Kinder an den zwei Standorten zu betreuen, zu verpflegen und auf das Leben nach dem Kindergarten vorzubereiten. Dafür stehen im Regelbetrieb von Montag bis Freitag täglich 10 Stunden zur Verfügung.

Was sich seit der Wiedereröffnung auch geändert hat, ist das die Kinder nicht mehr von den Eltern ins Gebäude begleitet werden dürfen. Der Kontakt wird zum Schutze aller minimiert. Aber darin sehen meine sechs Kita-Kinder

kein Problem, sie sind ja als angehende Schulkinder schon längst keine Babys mehr. Was sie mir dann auch beim Toben und Rumrennen im Freigelände rund um das Gebäude beweisen. Axana, Shahd, Valentin, Lovetar, Maximilian und Emil stehen stellvertretend für viele Kinder die zusammen mit ihren Eltern coronabedingt keine einfache Zeit hinter sich haben. Sie geben sich große Mühe, unterstützt von den Erziehern, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Darin sollten auch wir Große außerhalb der Kitas sie unterstützen und unser möglichstes tun, damit nicht wieder Kindergärten und Schulen geschlossen werden müssen. Denn das wäre echt „blöd“!

■ Ulrike Hedeler



Auch wenn man gründlich die Hände wäscht, bleibt genügend Zeit zum Quatsch machen.

Du brauchst:

- 2-3 EL Flüssigseife
- 4 gehäufte EL Speisestärke
- 1-1,5 EL Speiseöl
- Lebensmittelfarbe
- 1 Prise Salz



KUNTERBUNTE KINDERSEITE.

Kunterbunte Knetseife...

Du kannst sie mit unter die Dusche, zum Händewaschen oder mit in die Badewanne nehmen. Sie löst sich nicht auf, wenn sie nass wird, sondern ist weiter formbar und lässt sich beim Reiben über die Haut wie ein Stück Seife verwenden. So einfach geht's...

Wir haben Waschknete gleich in großer Menge hergestellt (etwa die 3-fache Menge der angegebenen Zutaten), damit genügend Knetseife zum Verschenken da ist. In Corona-Zeiten ist das ein hübsches und praktisches Mitbringsel...

Zuerst mischt man die Flüssigseife (Duschgel oder auch Babyshampoo) mit dem Öl (normales Speiseöl, oder auch Mandelöl, welches man zur Babymassage verwendet). Wer möchte kann schon hier die Speisefarbe zugeben, allerdings hat man dann nicht die Kontrolle wie sehr sich die Knete färbt. Die Speisestärke (mit der Prise Salz) gibt man in eine Schüssel und mischt etwa die Hälfte der Flüssigseife-Öl-Mischung bei – diese zuerst mit dem Löffel oder auch mit dem Handrührgerät vermischen. Nach und nach wird die restliche Speisestärke dazugegeben, damit sich keine Klümpchen bilden. Scheint die Knete zu bröckelig und trocken, ergänzt man noch etwas Flüssigseife, scheint sie zu feucht gibt man vorsichtig noch Speisestärke hinzu. Am Ende knetet man mit der Hand, das geht am besten. Unsere dreifache Menge teilen wir in drei Portionen und kneten nun die Speisefarbe unter. Wichtig: Nur ganz wenig Farbe verwenden, da die Knete sonst später abfärben könnte.

Nun ist die Waschknete fertig und sofort einsatzbereit! Die fertige Waschknete sollte luftdicht verpackt sein (z. B. in einem Schraubglas), dann hält sie sich einige Wochen. An der Luft trocknet die Knetseife natürlich irgendwann aus. Das ist aber nicht so schlimm, im warmen Wasser wird sie wieder geschmeidig und knetbar.



Bei der Flüssigseife auf gute Hautverträglichkeit achten, weil die Kinder da ja ein bisschen mit herumkneten werden...



Wir entwickeln Wohnideen. Exakt abgestimmt auf Ihr Zuhause, Ihre Bedürfnisse, Ihre Träume und Ihr Budget.

Julius Karch

Modell: Bahamas 221 | Pamplona 341

Persönlich. Individuell. Vor Ort.

Seit über 60 Jahren immer einen Schritt voraus.

**möbel
karch**



Kanalstr. 31-39 + 24-26 | 67655 KL | 0631 67690
Mo-Fr 09:00-18:30 Uhr | Sa 09:00-14:00 Uhr

www.moebel-karch.de



WIR GRATULIEREN...

Wir

Günter Hofstadt



85

...zum 80. Geburtstag:



Ursula Herrmann

Ursula Herrmann, Möllendorfstraße, 3. März 2020 (Foto), **Inge Witt**, Stiftswaldstraße, 9. März 2020, **Klaus Dörrschuck**, Albert-Schweitzer-Straße, 12. März 2020, **Roswitha Schneider**, Mannheimer Straße, 12. März 2020, **Renate Sander**, Sonnenberg, 15. März 2020, **Guido Frank**, Langenfeldstraße, 22. März 2020, **Hubert Reischmann**, Hartmannstraße, 23. März 2020, **Christa Schön**, Rostocker Straße, 30. März 2020, **Edeltraud Pump**, Kapellenweg, 2. Mai 2020, **Irene Kaemmer**, Kapellenweg, 2. Mai 2020, **Marianne Paulovics**, Mannheimer Straße, 2. Mai 2020, **Ingrid Hennes**, St.-Quentin-Ring, 7. Mai 2020, **Hannelore Wollenweber**, Steinstraße, 8. Mai 2020, **Heinz-Dieter Kossmann**, Quellenstraße, 10. Mai 2020, **Johann Müller**, Hilgardring, 13. Mai 2020, **Christine Scheubeck**, Leibnizstraße, 17. Mai 2020, **Horst Wunschel**, Rostocker Straße, 14. Mai 2020, **Rosemarie Motz**, Bismarckstraße, 16. Mai 2020, **Anneliese Retz**, Von-der-Goltz-Straße, 18. Mai 2020, **Karl Friedel**, Herderstraße, 23. Mai 2020, **Helga Rieth**, Langenfeldstraße, 24. Mai 2020, **Käthe Gregorowitsch**, Sonnenberg, 26. Mai 2020, **Elisabeth Ünlü**, Barbarossaring, 8. Juni 2020, **Rosel Wilkins**, Dornenstraße, 10. Juni 2020, **Olga Klatt**, Ebertstraße, 10. Juni 2020, **Ursula Grünewald**, Am Schänzchen, 11. Juni 2020, **Günther Schreck**, Bännjerstraße, 3. Juli 2020, **Johann Bergen**, Alex-Müller-Straße, 3. Juli 2020, **Jürgen Weiß**, Hegelstraße, 16. Juli 2020, **Ursula Schulz**, Hartmannstraße, 17. Juli 2020, **Waldemar Hartwig**, Ebertstraße, 25. Juli 2020

...zum 85. Geburtstag:



Johannes Razen

85

Johannes Razen, Goethestraße, 3. März 2020 (Foto), **Günter Hofstadt**, Hallesche Straße, 3. März 2020 (Foto), **Ellen Ruelius**, Eugen-Hertel-Straße, 9. März 2020 (Foto), **Arthur Kuntz**, Quellenstraße, 15. März 2020, **Irene Neusuess**, Sonnenberg, 22. März 2020, **Frieda Firsching**, Sonnenberg, 24. März 2020, **Wiltrud Urban**, Alex-Müller-Straße, 28. März 2020, **Klaus Eicher**, St.-Quentin-Ring, 1. April 2020, **Karola Gössel**, Rostocker Straße, 1. April 2020, **Wilhelm Kehl**, Alex-Müller-Straße, 4. April 2020, **Aribert Thum**, Am Heiligenhäuschen, 5. April 2020, **Horst Auler**, St.-Quentin-Ring, 9. April 2020, **Rosalia Steiner**, Königstraße, 11. April 2020, **Eugen Schmidt**, Alex-Müller-Straße, 12. April 2020, **Magdalena Paulsen**, Hartmannstraße, 15. April 2020, **Rudolf Bonje**, Kurt-Schumacher-Straße, 16. April 2020, **Christa Kühnel**, Rostocker Straße, 19. April 2020, **Käte Ritter**, Rostocker Straße, 22. April 2020, **Herbert Fleischmann**, Alex-Müller-Straße, 22. April 2020, **Karl-Heinz Bold**, Hallesche Straße, 20. Mai 2020, **Else Daniel**, Rousseaustraße, 28. Mai 2020, **Vincenzo Lacagnina**, Bruchstraße, 30. Mai 2020, **Hildegard Werner**, Friedrich-Karl-Straße, 3. Juni 2020, **Elfriede Thiessen**, Pariser Straße, 15. Juni 2020, **Helga Pohl**, Friedenstraße, 19. Juni 2020, **Hildegard Schmidt**, Hallesche Straße, 21. Juni 2020, **Heinz Eisenbarth**, Steinstraße, 22. Juni 2020, **Klaus Best**, Hegelstraße, 25. Juni 2020, **Theo Braun**, Rostocker Straße, 23. Juni 2020, **Margarete Reinshagen**, Hallesche Straße, 24. Juni 2020, **Winfried Tunger**, Leipziger Straße, 10. Juli 2020, **Karl Adam**, Kapellenweg, 15. Juli 2020, **Alexej Holzeimer**, Zollamtstraße, 21. Juli 2020

...zum 90. Geburtstag:

Ingrid Floerchinger, Karpfenstraße, 6. März 2020, **Walter Stein**, Hegelstraße, 9. März 2020, **Magdalene Messing**, Fischerstraße, 25. März 2020 (Foto), **Adelheid Dabrowski**, Karl-Peters-Straße, 26. März 2020, **Ursula Buschmann**, Möllendorfstraße, 9. April 2020, **Helene Selditz**, Sonnenberg, 19. April 2020, **Horst Wiezorek**, Hallesche Straße, 7. Mai 2020, **Horst Lorenz**, Leibnizstraße, 11. Mai 2020, **Rosa Arbeiter**, Rousseaustraße, 19. Mai 2020, **Sosan Naziri**, Kapellenweg, 12. Juni 2020, **Martha Hoering**, Königstraße, 21. Juni 2020, **Otto Reinbold**, Sonnenberg, 30. Juni 2020



Magdalene Messing

90

...zum 95. Geburtstag:

Elli Schlegler, Königstraße, 6. Mai 2020, **Edmund Osinski**, Stiftswaldstraße, 30. Mai 2020, **Anneliese Berker**, Herderstraße, 8. Juni 2020, **Hedwig Grass**, Möllendorfstraße, 9. Juni 2020, **Erna Dietrich**, Rousseaustraße, 8. Juli 2020



Ellen Ruelius

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht alle Jubilare persönlich beglückwünschen können. Bei einer so zahlreichen Mieterschaft können an dieser Stelle nur die Festtage berücksichtigt werden, über die Sie oder Ihre Angehörigen uns informieren. Es ist also keine böse Absicht, wenn wir Sie nicht erwähnen. Und falls wir Sie tatsächlich vergessen haben, hoffen wir, dass Sie uns dies verzeihen!

gratulieren

Herzlich willkommen im Leben, willkommen bei der Bau AG, liebe Bau AG-Babys!

Jan

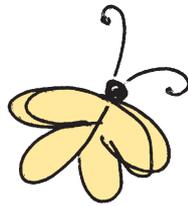


Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

wir freuen uns über jeden noch so kleinen Mieter. Deshalb haben wir uns für den Bau AG-Nachwuchs etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Jedes Bau AG-Baby erhält als Willkommensgruß ein kleines Begrüßungsgeschenk.

Ben Daniel mit seinen Eltern Mandy und Daniel Schuck, Sonnenberg
*4. März 2020

Jan mit seinen Eltern Nicole und Patrick Holzhäuser, Leibnizstraße
*28. März 2020



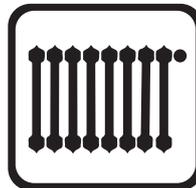
Schicken Sie einfach eine Postkarte mit dem Namen, der Anschrift und dem Geburtstag Ihres Kindes an:
Bau AG, Fischerstraße 25, 67655 Kaiserslautern

Oder teilen Sie Ihrem Kundenteam die Geburt Ihres Kindes telefonisch mit.

Ben Daniel

Herzlichen Glückwunsch!

Sanitär - Heizung



Henning Deho
Bleichstraße 68
Telefon 0631-23748
Telefax 0631-24483

DEHO

SANDER
Möbelspedition
...Umzüge seit 1880

**Wer uns kennt, findet uns gut!
Der Umzug mit Handwerkerservice**



Telefon: 06 31 / 3 57 32-0 - www.umzuege-sander.de

Rätsel-Ecke

Fragen zum aktuellen „Mittendrin“:

1. Vor was warnt „Herr Saubermann“ in dieser Ausgabe? Ergänzen Sie „Vorsicht vor ... Enkeln“. **2.** Ergänzen Sie: „Bei Nils wird aus vielen „Ich“ ein ...“ **3.** In welcher Straße befindet sich die Wohnanlage, die seit dem Jahr 2014 umfangreich saniert wird? **4.** Was hegt und pflegt Anni Otto und ihr Mann Karl-Heinz im Fischerpark? **5.** Welchem Kodex ist die Bau AG beigetreten? Ergänzen Sie: „Faires Mi(e)teinander beim ...“ **6.** In welche Stadt geht es bei der „Einfach mitreisen(d)“-Fahrt im April 2021? **7.** In welchem Monat wurde die ganze Welt aufgrund der Corona-Pandemie einmal auf dem Kopf gestellt? **8.** Wie heißt der Park in dem es im Moment extreme Probleme mit den „Hinterlassenschaften“ von Hunden gibt? **9.** Was hat das Näh- und Werkstübchen von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel hundertfach genäht? **10.** Wie heißt die Kindertagesstätte, deren Kinder zu dem Ergebnis gekommen sind „Corona ist echt blöd!“ **11.** Was wird auf der Kinderseite Nützliches aus nur wenigen Zutaten hergestellt?

Und das können Sie gewinnen:

1. Preis: 50 Euro
2. Preis: 40 Euro
3. Preis: 30 Euro

Schicken Sie eine Postkarte mit der Lösung an:

**Bau AG
Redaktion „Mittendrin“
Postfach 25 06
67613 Kaiserslautern**

**...oder eine E-Mail mit der Lösung und Ihren Kontaktdaten an:
mittendrin@bau-ag-kl.de**

Gewinner des letzten Rätsels:

1. Preis: Ursula Becker, Morlauterer Straße, 67657 KL
2. Preis: Inge Weiß, Hegelstraße 2 a, 67663 KL
3. Preis: Monika Liebrich, Alex-Müller-Straße, 67655 KL

Das richtige Lösungswort lautete: M I T T E N D R I N

Einsendeschluss: 30.09.2020

1.

2. „B“ wird durch zwei „S“ ersetzt.

3.

4.

5.

6. Die Buchstaben in den gelben Kästchen ergeben das Lösungswort!

7. Ä, Ö, Ü bitte durch AE, OE, UE ersetzen!

8.

9.

10.

11.



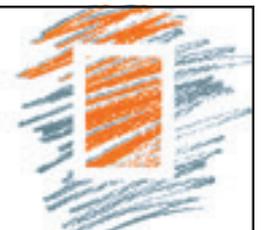
Das Leistungsangebot der
HEIL MALER GMBH:

- Wärmedämmverbundsysteme
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Natursteinreinigung
- Gerüstbau

MALER GMBH
In den Mühlwiesen 1
66879 Steinwenden
Telefon (0 63 71) 97 10
Telefax (0 63 71) 97 171
e-mail: info@heil.de
internet: www.heil.de

Das Leistungsangebot der
HEFESTA Fensterbau HEIL GMBH:

- Haustüren
- Fenster
- Balkontüren
- Rollläden
- Wintergärten



**HEFESTA
FENSTERBAU**

HEIL GMBH
In den Mühlwiesen 1
66879 Steinwenden
Telefon (0 63 71) 97 10
Telefax (0 63 71) 97 172
e-mail: info@heil.de
internet: www.heil.de



Essen fällt nicht vom Himmel. Aber in Kaiserslautern kommt es angerollt.

Der Mahlzeitendienst der mobilen Altenpflege

Alle Informationen zu unserem Angebot finden Sie unter:
www.asb-kl.de, Tel. 0631/37127-18



Sich zu Hause sicher fühlen ist nicht schwer. Nur 15 Gramm.

Der Hausnotruf des ASB – zuerst auf Probe und dann zu Sonderkonditionen für alle Bau AG-Mieter.

Berliner Straße 30
Telefon: 0631/37127-18

Wir helfen hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund

Mobile Banking premium.



sskkl.de

Mit der vielfach
ausgezeichneten
Sparkassen-App.

Nutzen auch Sie viele
praktische Funktionen.



 **Sparkassen**
Kaiserslautern